



Konzeption der OGS Höfen-Mützenich

1. Träger der Einrichtung
2. Leitgedanken
3. Ziele der pädagogischen Arbeit
4. Tagesablauf
 1. Freispiel
 2. Mittagessen
 3. Hausaufgaben
 4. Nachmittagsangebote
5. Kooperation
 1. Beratung und Kooperation
 2. Kooperationspartner
 3. Zusammenarbeit mit dem Trägerverein und Schulträger
6. Qualitätssicherung
7. Ordnung für die offenen Ganztagschule
 1. Öffnungszeiten und Besuch der Einrichtung
 2. Ferien
 3. Aufnahme und Verweildauer
 4. Gesundheitsvorsorge
8. Zusammenarbeit mit den Erziehungsberechtigten
9. Kontakte

1. Träger der Einrichtung

Der offene Ganztags der Katholischen Grundschule Höfen- Mützenich wird an beiden Standorten vom Trägerverein zur Betreuung von Monschauer Grundschulkindern e.V. getragen. Er ist ein gemeinnütziger Verein, der alle Trägerschaften der OGS der Stadt Monschau innehat.

2. Leitgedanken

"Die gezielte und individuelle Förderung der Persönlichkeitsentwicklung und der sozialen Kompetenzen der Kinder, die Führung zu ihren Fähigkeiten entsprechenden Leistungen, die Entwicklung von Selbstständigkeit und Eigeninitiative, der respektvolle, vorurteilsfreie Umgang miteinander ungeachtet der sozialen und ethnischen Herkunft und die Förderung eines aktiven Freizeitverhaltens sind die Leitgedanken für den offenen Ganztags" ¹⁾ an der Katholischen Grundschule Höfen-Mützenich.

"Die OGS stützt und erweitert die Bildungs- und Erziehungsarbeit der" Katholischen Grundschule Höfen-Mützenich „ durch umfassende Angebote zur individuellen Förderung, zur musisch – künstlerischen Bildung, zu Umweltbewusstsein, zu Bewegung, Spiel und Sport und zur sozialen Erziehung.“ ¹⁾

„Sie entlastet und bereichert die Erziehungsarbeit im Elternhaus und ermöglicht die Vereinbarkeit von Berufstätigkeit mit Kindern im Schulalter. Somit übernimmt sie sowohl pädagogische als auch gesellschaftliche Funktionen. In der OGS bleibt mehr Zeit für die Gemeinschaft und für das soziale Lernen. Kinder stärken ihr Selbstbewusstsein und Selbstwertgefühl durch vielfältige neue Erfahrungen im miteinander Leben und Lernen. Die OGS fördert die Ich- und die kooperativen Handlungskompetenzen der Kinder. Ausgangs- und Orientierungspunkt sind die Interessen, Neigungen und Bedürfnisse der Kinder.

Umgesetzt werden diese Anliegen durch das ausdauernde Engagement fachkompetenter Pädagogen und Lehrkräfte und durch die enge Zusammenarbeit mit den Erziehungsberechtigten.

Es ergänzen sich Leitgedanke und Aufgabenfelder der Ganztagsbetreuung mit unterrichtlichen Absichten und Zielen." ¹⁾

3. Ziele der pädagogischen Arbeit

„ Die offene Ganztagschule eröffnet Schüler_innen Hilfen zur Selbstständigkeit und Eigenverantwortung und unterstützt Eltern bei der Vereinbarkeit von Familie und Beruf und in ihrer Erziehungsarbeit.“ (Runderlass des Ministeriums für Schule und Weiterbildung vom 26.01.2006)

„Das bedeutet für die OGS:

- Stärkung der Schüler_innen in ihrer Persönlichkeitsentwicklung unter Berücksichtigung ihrer individuellen Voraussetzungen
- Förderung der sozialen Kompetenzen sowie der musischen und praktischen Fähigkeiten
- Selbstständigkeit und Eigenverantwortung stärken
- Förderung und Erhaltung der Lernfreude, der Lernmotivation und der Lernentwicklung
- altersgemäße Partizipation der Kinder
- Emotionale Zuwendung
- Chancengleichheit ermöglichen

- Sprachkompetenz erweitern und Kommunikationsmöglichkeiten schaffen
- Erlernen geeigneter Konfliktlösungsstrategien
- Bewegungs- und Entspannungsmöglichkeiten schaffen
- Verantwortungsbewusstsein gegenüber der Natur vermitteln
- Vermittlung grundlegender Fähigkeiten wie Hilfen zum systematischen Lernen und Weiterlernen
- Betreuungsgarantie für die beteiligten Familien
- Verzahnung von schulischem Vor- und Nachmittag zur ganzheitlichen Erziehung und Bildung
- Einbeziehung zusätzlicher professioneller Kompetenzen

Im Nachmittagsbereich sollen u. a. Persönlichkeitsentwicklung, Eigenaktivität, Phantasie, Kreativität und ein soziales Miteinander gefördert werden. Die OGS möchte den Kindern das Rüstzeug für die Bewältigung der Lebensanforderungen an die Hand geben, eine familienergänzende Erziehung leisten und den Kindern Chancen zur Verwirklichung eigener Interessen geben. Deshalb ist ihr eine Beteiligung der Kinder an Entscheidungsprozessen wichtig. Es wird ihnen ermöglicht mitzugestalten und Verantwortung zu übernehmen. Die Kursangebote am Nachmittag dienen vorrangig der Anleitung zur Freizeitgestaltung. Daneben dienen sie der Förderung der motorischen Fähigkeiten, der kognitiven Entwicklung sowie der kreativen Entfaltung und der Stärkung des Selbstbewusstseins. Die OGS bietet den Schüler_innen vielfältige Kommunikationsmöglichkeiten und Sprachanlässe, die helfen, die Sprachkompetenz zu erweitern und zu verbessern. Die OGS ermöglicht Kindern eine größere Unabhängigkeit von der sozialen und kulturellen Herkunft durch differenzierte Fördermöglichkeiten.“¹⁾

4. Tagesablauf

„Zeiten der Ruhe, des Spiels, der gesteuerten und der selbst bestimmten Freizeit strukturiert den Tagesablauf und macht ihn für die Kinder überschaubar. Ein fester Tagesablauf vermittelt Sicherheit und steuert Zeiten der An- und Entspannung.

Zeitlicher Ausgangspunkt für den Beginn der Betreuung in der OGS ist für die Kinder das Ende des Unterrichts. Dies ist für die Kinder individuell nach der 4. bis nach der 6. Unterrichtsstunde möglich. Nach dem Unterricht beginnt eine Phase des Freispiels und der Gespräche. Es gibt in dieser Phase die Möglichkeiten der Erholung und des ersten Austausches über den Schulalltag.“¹⁾

4.1 Freispiel

„Ein wichtiger Bestandteil des OGS-Alltags ist das Freispiel. Während dieser Zeit haben die Kinder die Möglichkeit bzw. die Freiheit, ihr Tun selbst zu bestimmen. Sie wählen individuell und frei ihre Tätigkeiten, ihren Aufenthaltsort innerhalb der Einrichtung, die Spielpartner_innen, das Material und die Zeit, in der sie sich so beschäftigen möchten. Diese freie Wahl ermöglicht den Kindern, Eigeninitiative zu entwickeln und das Spiel nach eigenen Vorstellungen und Wünschen zu gestalten.

Die Kinder können ihre Wahl anhand ihrer Fähigkeiten und Fertigkeiten treffen, sich aber auch immer neu ausprobieren, wenn sie sich sicher fühlen. Sie entwickeln so eine ihrer Person entsprechende Selbständigkeit und Selbstsicherheit und erhalten die Möglichkeit, ihre Fertigkeiten weiter zu entfalten.

Das Freispiel wird von den Betreuungskräften beobachtet, beaufsichtigt und begleitet.“¹⁾

4.2 Mittagessen

Für alle Kinder wird ein warmes Mittagessen angeboten. Dieses wird außerhalb gekocht, warm angeliefert und sofort verzehrt. Dabei werden besondere Essgewohnheiten berücksichtigt. Der Mittagstisch findet für alle gemeinsam in einer ruhigen, entspannten Atmosphäre statt.

Die Abrechnung erfolgt jeweils zum Monatsende per Rechnung mit dem Trägerverein.

4.3 Hausaufgaben

"Die Kinder erledigen ihre Hausaufgaben in festen Kleingruppen. Hilfestellung erhalten sie durch pädagogische Mitarbeiter_innen und Lehrkräfte.

Ziel der Hausaufgabenbetreuung ist es, die im schulischen Vormittag erlernten Inhalte und Methoden zu trainieren, zu festigen, zu vertiefen und selbständig anzuwenden. Neben der Förderung der Selbständigkeit geht es um die Förderung einer guten Arbeitshaltung sowie um den Ausgleich von Benachteiligungen. Eingesetzt werden auch Lern- und Spielmaterialien. Die Hausaufgabenbetreuung findet in engem Austausch mit den Lehrkräften montags bis donnerstags statt. Übrige Hausaufgaben, Wiederholungen, Auswendiglernen und Leseübungen unterliegen der Verantwortung der Erziehungsberechtigten." 1)

4.4 Nachmittagsangebote

"Unsere Nachmittagsangebote umfassen eine Vielzahl unterschiedlicher Bereiche, seien es musische, künstlerische, kreative, sportliche, lebenspraktische Bereiche, sach- und umweltbezogene Angebote, neue Medien und vieles mehr." 1)

Sie finden in Blöcken jeweils von Ferien zu Ferien statt. Die Teilnehmer_innen entscheiden sich jeweils verbindlich für eine ganze Blockeinheit. Die Angebote sind offen für alle Schüler_innen der Schule.

Der Schultag endet für die Schüler_innen der OGS um 16 Uhr. Die erste Abholzeit ist um 15.00 Uhr und soll, außer nach besonderer Absprache, eingehalten werden.

5. Kooperation

5.1 Beratung und Kooperation

„Die Mitarbeiter_innen im offenen Ganztags sichern den Informationsfluss und die Zusammenarbeit zwischen der OGS, den Lehrkräften, den Erziehungsberechtigten und den Kooperationspartnern. Ein wichtiges Element dazu bieten die regelmäßigen Dienstbesprechungen.“ 1) Die Schulleitung nimmt nach Möglichkeit und Bedarf an den Besprechungen teil. Gleichzeitig stehen die Mitarbeiter_innen in ständigem Austausch mit den Lehrkräften. Die Teamleitung hat die Möglichkeit an Lehrer- und Schulkonferenzen teilzunehmen.

5.2 Kooperationspartner

Die Schule und die OGS arbeiten eng zusammen mit Vereinen, Verbänden und Organisationen vor Ort.

5.3 Zusammenarbeit mit dem Trägerverein und Schulträger

Es findet ein regelmäßiger Austausch zwischen dem Trägerverein der OGS und den Koordinatorinnen statt. Regelmäßige Teamkonferenzen ergänzen die Zusammenarbeit. Der Kontakt zum Schulträger wird durch den Trägerverein gewährleistet.

6. Qualitätssicherung

„Die Mitarbeiter des offenen Ganztages sind pädagogische und sozialpädagogische Fachkräfte, die schon seit vielen Jahren in der Schulkinderbetreuung tätig sind, sowie Studentinnen und Praktikantinnen dieser Fachrichtungen. Hinzu kommen Ehrenamtler_innen, Bundesfreiwillige und Honorarkräfte, die die pädagogischen Fachkräfte in ihrer Arbeit unterstützen. Am Nachmittag werden darüber hinaus Lehrerstunden für die

Hausaufgabenbetreuung zur Verfügung gestellt (0,1 Lehrerstelle pro 25 Kinder)

Eine hohe Leistungsbereitschaft, andauerndes Engagement und persönlicher Einsatz machen eine gute Qualität möglich. Gesichert wird die Qualität aber durch den permanenten Austausch innerhalb des Team, ein hohes Maß an Kritikfähigkeit aller Mitarbeiter_innen, Selbstreflexion und Teamcoaching. Weiterhin sichert die OGS ihre Qualität durch Fachliteratur, regelmäßige Teilnahme an Fortbildungsmaßnahmen und durch Gesprächskreise. Dadurch erhalten die Mitarbeiter_innen Hilfen, Anregungen und Bestätigungen für ihr berufliches Handeln und sind in der Lage Konzepte, Abläufe und Strukturen zu evaluieren.“¹⁾

„Es ist ein Anliegen, Schüler_innen und von weiterführenden Schulen oder Hochschulen vielfältige Möglichkeiten für Praktika zu geben, damit sie wichtige Praxiserfahrungen in diesem Bereich gewinnen und für ihre Berufsausbildung nutzen können.“¹⁾

7. Ordnung der offenen Ganztagsgrundschule

„Für eine professionelle und qualitativ hochwertige Arbeit ist die Einhaltung einiger Ordnungspunkte sehr wichtig. Dies gelingt in einer guten und konstruktiven Zusammenarbeit mit den Eltern der von uns zu betreuenden Kindern.“¹⁾

7.1 Öffnungszeiten und Besuch der Einrichtung

Die Öffnungszeiten sind durch den Runderlass des Ministeriums für Schule und Weiterbildung in Absprache mit dem Schulträger von Schulbeginn bis 16.00 Uhr festgesetzt. Die OGS findet verlässlich an allen Schultagen statt.

7.2 Ferien

Zu Ferienzeiten bietet der Schulträger über einen gemeinnützigen Verein (Förderverein Ferienfreizeit Monschau e. V.) Ferienspiele an. Plätze hierfür werden vorrangig und vergünstigt für Schüler_innen der OGS angeboten. Anmeldeformulare werden zeitnah im Auftrag des Schulträgers über die Schüler_innen am jeweiligen Standort verteilt.

7.3 Aufnahme und Verweildauer

„In unseren altersgemischten Gruppen werden Kinder vom Eintritt in die Grundschule bis zum Ende der Grundschulzeit betreut. Laut Erlass des Ministeriums für Familie und Jugend sind die Kinder zum täglichen Besuch bis 15 Uhr verpflichtet. Abweichende Regelungen sind mit dem Trägerverein abzustimmen. Ausnahmen, z.B. durch Teilnahme am Kommunionunterricht, Kindergeburtstage, Arzttermine, etc. sind der Gruppenleitung zeitnah mitzuteilen.

Der Vertrag wird für die Dauer der Grundschulzeit abgeschlossen. Kündigungen sind zum Ende eines Schuljahres möglich.“¹⁾ Diese sind in schriftlicher Form an den Vertragspartner zu schicken.

7.4 Gesundheitsvorsorge

„Bei Erkrankung eines Kindes sind die Schule und die OGS über die Dauer zu unterrichten. Nach im Infektionsschutzgesetz aufgeführten Erkrankungen ist eine Unbedenklichkeitsbescheinigung eines Arztes vorzulegen.“¹⁾

8. Zusammenarbeit mit den Erziehungsberechtigten

„Die OGS versteht ihre Arbeit als familienergänzend. Das heißt, dass die Zusammenarbeit mit den Erziehungsberechtigten eine wichtige Voraussetzung für eine erfolgreiche Arbeit mit den Kindern ist. Grundlegend dafür sind das Wohl und die Bedürfnisse von Kindern und ihren Eltern. Bei der Planung der pädagogischen Arbeit berücksichtigen die Mitarbeiter_innen die Lebenssituation der Familie. Die gezielte und reflektierte Beobachtung ist Grundlage für ihr Handeln. Die individuelle Lebenssituation der Erziehungsberechtigten wird mit Verständnis und Empathie berücksichtigt. Eltern werden aktiv in die Arbeit mit den Kindern einbezogen.“

1)

Um die Arbeit transparent zu gestalten haben die Erziehungsberechtigten nach vorheriger Absprache die Möglichkeit zu hospitieren und persönliche Gespräche zu führen. Eine regelmäßige Information über aktuelle Ereignisse bietet der allen Eltern zugehende Monatsbrief der Schule.

9. Kontakt

Standort Höfen

Koordinatorin: Jutta Smit-Bruns

Handy: 0163-5743866

E-Mail: jutta.smit-bruns@kgs-muetzenich.de

Standort Mützenich

Koordinatorin: Marita Delvenne

Tel. 0157-71140441

E-Mail: marita.delvenne@kgs-muetzenich.de

Trägerverein zur Betreuung von Monschauer Grundschulkindern e.V.

Eupener Straße 93, 52156 Monschau

Tel. 02472 - 970811

E-Mail: info@ogs-monschau.de

1) Zitate stammen aus der Konzeption der OGS der GGS Viktor Schule Xanten mit freundlicher Genehmigung der Leitung der OGS Maria Egging vom 22.06.2018